

Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbands der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **113 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationszentren, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 140.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

www.lwl-psychiatrieverbund.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Multimorbidität in der Gerontopsychiatrie

$\sqrt{\text{Krankheit}^{\text{Alter}} = \text{weniger Lebensqualität}}$

9. Gerontofachtagung

22. Januar 2009

Festsaal der LWL-Klinik
Lippstadt-Eickelborn

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Zum Thema:

Multimorbidität in der Gerontopsychiatrie

Mit steigendem Lebensalter erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, an mehreren -häufig chronischen- Erkrankungen gleichzeitig zu leiden. Problematisch ist, dass mit jeder zusätzlichen Krankheit das Risiko für weitere Erkrankungen steigt. Darüber hinaus können bei älteren Menschen Symptome nicht immer so eindeutig speziellen Störungsbildern zugeordnet werden. Daraus resultiert, neben der Problematik für die Diagnostik, die Schwierigkeit geeignete Therapie-, Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten abzuleiten.

„So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ ... das ist der Leitgedanke, insbesondere bei der Pharmakotherapie, um Neben- und Wechselwirkungen so gering wie möglich zu halten.

Bei vielen Erkrankungen steht in Ermangelung kausaler Therapiemöglichkeiten die Erhaltung und Förderung der Autonomie und Lebensqualität im Vordergrund. Gerade bei multimorbiden älteren Menschen mit psychiatrischen

Störungsbildern ist die Lebensqualität zusätzlich durch Schmerzen, Schlafstörungen und Immobilität eingeschränkt.

Die 9. Fachtagung Gerontopsychiatrie bietet die Möglichkeit, sich mit dem Thema Multimorbidität auseinander zu setzen. Der Fokus ist insbesondere auf die Störungsbilder Demenz und Parkinson gerichtet. Zu den krankheitsbedingten Problemen im Bereich Bewegung, Beschäftigung, Ernährung, Schlafen und Schmerzen werden alternative Interventionsmöglichkeiten vorgestellt und erarbeitet.

Möglichkeiten einer nachhaltigen Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen mit Mehrfacherkrankungen werden u.a. in den Beiträgen aus dem Teilprojekt: INSOMNIA der Berliner Verbund-Forschung: Autonomie trotz Multimorbidität im Alter (AMA) und des Arbeitskreises Schmerz und Alter der DGSS dargestellt.

Programm

- 9.15 Uhr Stehcafé, Anmeldung
- 10.00 Uhr **Moderation**
Monika Stich
Ansprache
Landesrätin Helga Schuhmann-Wessolek
Begrüßung
Dr. Josef Leßmann
- 10.25 Uhr **Parkinson und Demenz**
Dr. Thorsten Schulte
- 11.05 Uhr Pause
- 11.35 Uhr **Schmerz und Alter**
PD Dr. Matthias Schuler
- 12.15 Uhr **Schlafstörungen im Alter**
Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.15 Uhr **Workshops 1 – 7**
- 15.45 Uhr Abschluss bei Kaffee und Kuchen
Filmprojekt: Dieter Fechtel
- ca.
16.30 Uhr Ende

Workshop-Programm

- A1** **10 Minutenaktivierungen – und mehr Beschäftigung für (demenziell) erkrankte Menschen (im Heim und Zuhause)**
Marianne Keuthen / Simone Schulte
- A2** **Mobil trotz Multimorbidität? Mobilitätstraining im Alter**
Elisabeth Oertel
- A3** **Schmerzerkennung und Beurteilung**
Thomas Fischer
- A4** **Bewältigung von Schlafstörungen im (klinischen) Alltag**
Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová
Silke Migala
- A5** **Parkinson und Demenz - Vertiefung zum Vortrag**
Dr. Thorsten Schulte
- A6** **Ernährung bei multimorbiden Klienten (Schwerpunkt Demenz/ Parkinson)**
Birgit Blumenschein
- A7** **Medikamenten Interaktion**
Dr. Dr. Moritz Heepe

Referent/innen

Birgit Blumenschein

Diätassistentin, Diplom-Medizinpädagogin
blumenschein-Diät-und Ernährungstherapie, Münster

Dieter Fechtel

Gesundheits- und Krankenpfleger, Klappmaulpuppenspieler

Thomas Fischer MPH

Dipl. Pflegewirt, Charité, Berlin
Stellvertr. Sprecher d. AK „Alter und Schmerz“ der DGSS

Dr. phil. Dr. med. Moritz Heepe

Chefarzt Abtlg. Gerontopsychiatrie
LWL-Klinik Lippstadt-Warstein

Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová

Projekt INSOMNIA, Alice Salomon Hochschule, Berlin

Marianne Keuthen

Diplom-Sozialpädagogin, Rüthen-Kallenhardt

Guido Langeneke

Stellvertr. Pflegedirektor der LWL-Kliniken Warstein-Lippstadt,
Pflegedienstleitung der Abtlg. Gerontopsychiatrie

Dr. med. Josef Leßmann

Ärztlicher Direktor der LWL-Kliniken Warstein-Lippstadt

Silke Migala

BSci, Projekt INSOMNIA, Alice Salomon Hochschule, Berlin

Elisabeth Oertel

Bewegungstherapeutin, Rückenschultrainerin,
LWL-Klinik Lippstadt

Helga Schuhmann-Wessolek

Dipl.-Kauffrau, LWL-Krankenhausdezernentin,
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

PD Dr. med. Matthias Schuler

Leitender Arzt Akutgeriatrie Diakonie Krankenhaus, Mannheim

Simone Schulte

Erzieherin, Sozialmanagerin, Warstein

Dr. med. Thorsten Schulte

Oberarzt Neurologische Klinik St. Vincenz-Krankenhaus,
Paderborn

Monika Stich

Leiterin des Fort- und Weiterbildungszentrum der LWL-Kliniken
im Kreis Soest

Information

Ort:

LWL-Klinik Lippstadt-Eickelborn, Festsaal

Teilnahmegebühr:

55 Euro incl. Verpflegung
Betrag wird fällig durch Rechnungserhalt

Termin:

22. Januar 2009

Beginn:

9.15 Uhr mit Stehcafé

Ende:

ca. 16.30 Uhr

Information/Anmeldung:

LWL-Klinik Warstein
Monika Stich,
Leitung des Fort- und Weiterbildungszentrum
59581 Warstein
Franz-Hegemann-Str. 23
Telefon: 0 29 02/ 82-1060
Mobil: 0172/ 208 02 34
Fax: 02902/ 82- 1069
E- mail: fortbildung@psychiatrie-warstein.de